

grundt vorenthalten. Weyl nuhn gantz unbillich, das ymands ane recht des^{a)} seynen entsetzth geradten solle, auch uberdas, wie wir bericht, die furstliche vortrege mit sich brengen sollen, das den geystlichen yn e. f. g. lande das yr außm churfurstentumb und wyderumb den yns churfursten lande das yr aus e. f. g. landen volgen solle, derhalben an e. f. g. unser underthenig bitte umb gots und der gerechtickeyt wyllen, dieselbte 5 wollen uns gnediglichen kegen churfurstlicher durchlachtigkeyt vorschreyben und vorpitten, das uns solche hewser wyderumb eyngereumth werden, darmit wir unsern nutz unnd notturfft schaffen mogen. Das wollen umb dieselbige e. f. g. mit unserm armen gebethe glucklich regimenth und seylickeyt gegen gott mit andacht zu bitten und vor- mogens zu vordynen wir allezceyt willigk erfunden werden. Geben zu Leypzg montag 10 nach cantate im tausent funffhundert unnd funffunddreyszigstem jare.

E. f. g. underthenige prior und eldisten des Paulerclosters zu
Leypzick.

Aufschrift an Herzog Georg.

Beilage, von anderer Hand: Der Paulerbruder prædigerordens czu Leypzick 15 terminiehaußer ym churffurstenthumb gelegen, noch nitt widerumb restituirt:

Das erste czu Eulenburgk, etwan vor dreiczehen jaren mitt gewalt sampt allen haußgerete eingenommen, und wywol solch hauß ym negsten feuerschaden mit vorbrant, vorhoffen dy bruder, diweil sich der radt czu Eulenburgk solchß haußes ßo lang czuvorn mit gewalt understanden, es soll ynen und nitt dem kloster vorbrant sein. Das ander 20 hauß czu Born, welchß der radt aldo ane des closterß willen ettliche jhar vor yren prædiger gebraucht. Das dritte czu Greuenhänichen, welchß der radt aldo ane des closterß willen vorkaufft und doch nie dem closter einen^{b)} heller von erkaufftem gelde gebotten.

312.

25

Georg von Breitenbach berichtet an Herzog Georg über eine von den Brüdern Asmus, Magnus und Sigmund Pflugk von Belgershain und ihrem Schwager Kitscher von Thierbach gegen einige Mönche des Predigerklosters begangene gewalthätige Handlung.

Leipzig, 1535 Mai 29.

Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 10534 Leipzig. Händel 1458—1539 fol. 83. — Das zum Verschl. aufgedr. S. ist abhanden gekommen.

30

Ann.: Ueber die von den Gebrüdern Pflugk beanspruchte Schafrift in dem Oberholze vergl. No. 316. Daß sie dieselbe nicht verloren, zeigt folgende Stelle aus einer von Christoph von Carlowitz' Hand herrührenden Aufzeichnung betrefß des Oberholzes (Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 8942 Clostergutter zu Leipzig bel. 1543.44. fol. 70): Die graserey im holtz, so drey jar nach dem haw gewachsen, haben Andres Pfluges leute, desgleichen die hutweide auf der leiden mit irem viehe zu gebrauchen, und auch uf den wusten wegen uf der landt mit iren pferden 35 zu hueten.

Durchlauchtiger, hochgeborner furst, e. f. g. | seynt meyne underthenig dinste mit vleis | zevorn. Gnediger herre, e. f. g. haben | mir unlang bevolhen irkundung zcu haben, wer allenthalb dorbey gewest do die Paulermonch freitags vor^{a)} pfingsten

311. a) das. b) einer.

312. a) vor vom Schreiber selbst übergeschrieben über durchstrichenenes noch.

40